

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 6 (1952)

Heft: 4

Artikel: Volksschule Darmstadt : Wettbewerbsprojekt 1951 = Ecole primaire à Darmstadt, projet de concours 1951 = Darmstadt council school project submitted in 1951 competition

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328266>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

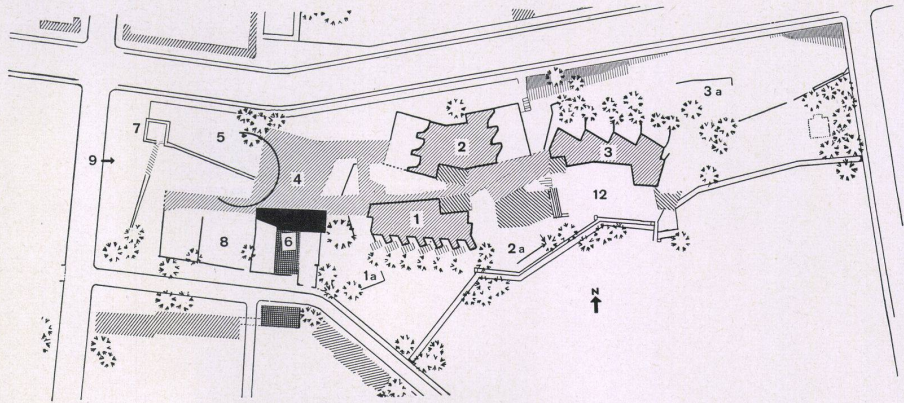
Volksschule Darmstadt

Wettbewerbsprojekt 1951

Ecole primaire à Darmstadt, projet de concours 1951

Darmstadt Council School Project submitted in 1951 Competition

Architekt: Professor Hans Scharoun
Berlin-Siemensstadt



Prof. Hans Scharouns Projekt einer Volksschule in Darmstadt zeichnet sich durch eine außerordentlich intensiv durchdachte und sehr bewußt formulierte Gliederung der einzelnen Raumgruppen und Bezirke aus. Zur Charakterisierung der pädagogischen, raumpsychoologischen und architektonischen Anschauungen und Überlegungen, aus denen das Projekt erwachsen ist, lassen wir nachstehend seine Erläuterungen zu den drei verschiedenen Gruppen von Klassenräumen folgen.

„Unsere baulichen Absichten sollen helfen, das Wort Thomas Manns zu verwirklichen: »Das Schulleben ist das Leben selbst«. Ganzheit umfaßt Kraft und Materie, Sein und Existenz, die baulich und strukturell durch Glieder und durch polare Bezugsetzung dargestellt und wirksam werden: Die Gestalt der Schule will organhaft das Wesen des Schullebens spiegeln. Deshalb kann unser Ordnungsgefüge nicht additiven Prinzips sein. Die Reihung auch noch so gut technisch-funktionell gelöster Einzelräume genügt nicht. Es sind vielmehr die Schulteile Glieder eines Ganzen und sie wirken zusammen wie Organe im Organismus und Organismen in der Ganzheit zusammenwirken.“

Einordnung des Schulischen ins Leben. Es wird der als Schulzeit bestimmbare Abschnitt umrissen und es wird aus dem Zusammenhänge die Frage nach dem Leistungsprinzip, nach der Werkidee der Schule gestellt. Es wird die Einfügung einer lebendigen Schulstruktur in die neue lebendige Struktur der Stadt gefordert. In der Reihenfolge ergibt sich:

- Das Kind in der Familie — in der Isoliertheit — d. h. biologisch Bedingtes wirkt sich aus.
- Das Kind im Kindergarten — im »Haufen« — d. h. das Kind nimmt Teil an einer instinktbedingten Gliederung.
- abschließend werden die inzwischen erkannten, speziellen Kräfte des heranwachsenden Menschen durch Berufs- und höhere Schulen entwickelt, bis der Weg in eine nunmehr neu erfahrene Gemeinschaft einmündet, die als wirksam-gliederbare, auf geistigen Kräften und Forderungen beruhende Gemeinschaft begriffen werden kann.

Dazwischen liegt der Abschnitt, der durch die Volksschule ausgefüllt wird und gemäß dem Entwurf in drei Stufen gegliedert ist.

Die Klassengruppe A umfaßt die ersten drei Schuljahre mit den Altersklassen 6—9 Jahre vor. Diese Stufe dient der Entwicklung des Kindes aus Spieltrieb — aus dem Unbewußten. In ihr wird der »Hauten«, das unbewußte »Wir«, auf der Grundlage des Instinktes aufgegliedert. Diese Klassengruppe ist auf das Seelisch-Schöpferische und auf das Spielerische abgestellt. Das vorwiegend Vegetabile braucht Nestwärme, körperliches und geistiges Wachstum in Sonne und Licht. Das Unterbewußte, die Gruppierung in »Häufen« bedürfen der »Höhlens«, in denen sich Gruppen anzusiedeln vermögen. Es ist die Wandlung aus dem Isolierten, in sich Befangenen zur instinkthafter Gruppierung. Das Bewegte, das Bewegende der Wandlung ist in das Gelblicht der Sonne getaucht. Die Auseinandersetzung mit der Umwelt erfolgt vor dem Hintergrund großer Spannung aus Sonnenlicht und Himmelslicht. Die Gruppe A ist daher nach Süden ausgerichtet.

Die Klassengruppe B umfaßt die 4.—6. Klasse und den Altersabschnitt des 9.—12. Lebensjahres. Diese Stufe dient dem Erwerb von Erfahrungen und Erkenntnissen — das Einzelne wird begriffen, die Disziplin wird erfahren. Der Bezug, der entwickelt wird, vollzieht sich zwischen Individuum und Gegenstand — Begriff, Mensch und Werk begegnen sich. Die Klassengruppe B steht also unter dem Motto des Erkennens, des Begreifens, des Erfahrens und der Interessen in Disziplin und Selbsttätigkeit. Der Raum ist eindeutig orientiert und in einen sicher begrenzten Zusammenhang mit Außenwelt und Gruppenwelt gebracht.

Die Klassengruppe C umfaßt die 7.—8. Klasse mit dem Altersabschnitt vom 12.—14. Lebensjahr. Diese Stufe entwickelt das Ich-hafte. Das loyale Zusammenwirken in der Gemeinschaft wird geübt. Der unbewußte Bezug zur Gemeinschaft wird in die Sphäre des Bewußthaften gehoben. Der Bezug dient der Knüpfung zwischen Ich und Wir. Die Klassengruppe C, die Sphäre des Geistigen, der Ausbildung der Persönlichkeit zugewandt, dient der Selbstdarstellung und erzeugt das Gefühl der Gemeinschaft: bildet den Mitbürger. Das Ich, die Persönlichkeitsfindung und der Persönlichkeitswert stehen im Mittelpunkt. Das Wesen des Organhaften wird zur Anschauung gebracht und dient der Bewußtseinsverfälschung — im Spiegel der Gemeinschaft. An die Stelle der engen und sicheren Begrenzung der Umwelt tritt Weite, in der sich das Ein-

zelne in seiner Wesenhaftigkeit dem Einzelnen verbindet. Die Nordlage unterstreicht das nach Innen gerichtete, die Konzentration auf die Persönlichkeit. Der angeschaute Außenraum liegt im Sonnenlicht und empfängt von ihm das Plastische als Darstellung der Geschlossenheit. Die Tendenz ist Forschen, Studieren, Sich-Darstellen und Sich-Vermitteln. Das Himmelslicht überwiegt, zerstreutes Sonnenlicht wird eingemischt. Geschlossenheit und dennoch Spannung herrschen in den durch klare Aufgabenteilung bedingten Raumbezügen.“

Oben / En haut / Top:

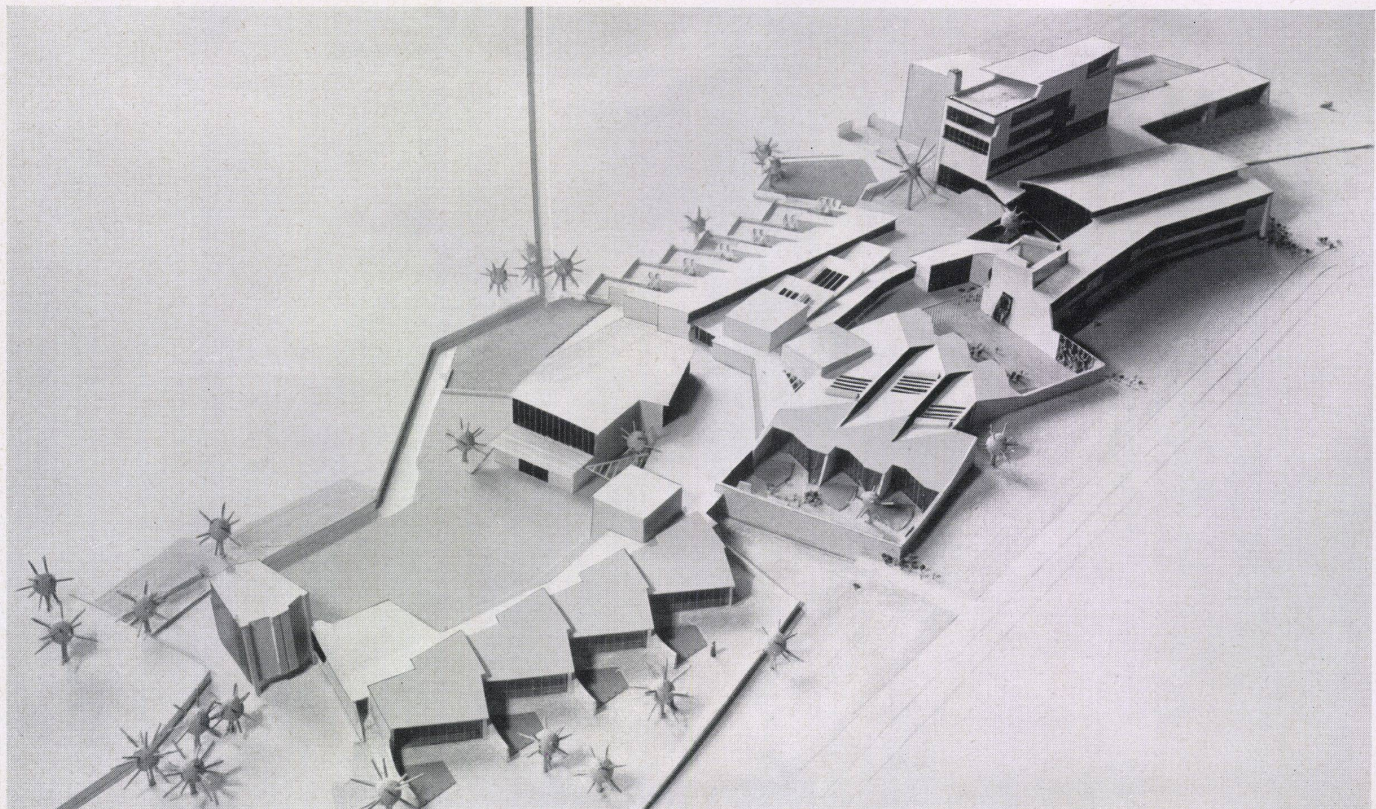
Situation / General Plan

Die »drei geheimen Bezirke«.

Les trois »domaines secrets«.

The "three secret areas".

1 Klassenraumgruppe A mit Außenräumen 1.—3. Klasse, 6.—9. Lebensjahr, 6 Schulzimmer / Groupe A, classes et espaces extérieurs; 1ère à 3ème année, enfants de



6 à 9 ans, 6 classes / Group of class-rooms A with exterior premises 1st/3rd forms, 6th/9th years, 6 units.

2 Klassenraumgruppe B mit Außenräumen 4.—6. Klasse, 9.—12. Lebensjahr, 6 Schulzimmer / Groupe B, classes et espaces extérieurs; 4ème à 6ème année, enfants de 9 à 12 ans, 6 classes / Group of class-rooms B with exterior premises, 4th/6th forms, 9th/12th years, 6 units.

3 Klassenraumgruppe C mit Außenraum 7.—8. Klasse, 12. bis 14. Lebensjahr, 4 Schulzimmer / Groupe C, classes et espace extérieur; 7ème et 8ème année, élèves de 12 à 14 ans, 4 classes / Group of class-rooms C with exterior premises, 7th/8th forms, 12th/14th years, 4 units.

1a, 2a, 3a Drei der Landschaft frei eingegliederte Pausenplätze zu den 3 Klassenraumgruppen / Trois des préaux librement insérés dans le paysage, à l'usage des trois différents groupes de classes / Three recess yards freely inserted in landscape, for three class-room groups.

Der »offene Bezirk« als Kopfanlage zu den »drei geheimen Bezirken« umfaßt die übergeordneten Räume, die allen Gruppen dienen und die technischen Zusatzräume. Der »offene Bezirk« ist jederzeit und für jedermann zugänglich.

Le »domaine public«, constamment ouvert à chacun, comprend les salles communes servant à tous les degrés et les classes spéciales auxiliaires. Il est placé en tête des trois »domaines secrets« auxquels il donne accès.

The "open area" at the head of the three »secret areas« comprises the premises in joint use, and the technical subsidiary rooms. The "open area" is accessible to anyone at any time.

4 Große Halle. Zusammenfassung aller Kinder in der Schule. Verbindung der Schule mit der Nachbarschaft und der Stadt / Grande halle. Réunion de tous les enfants dans l'école. Communication de l'école avec l'entourage et la ville / Large hall for all the children. Connection between school and neighbourhood and town.

5 Außenraum der Gesamtanlage. Verteil-, Sammel- und Treffraum / Espace extérieur de l'établissement. Distribution — réunion — rencontre / Open-air premises of the complete structure, for distribution, gathering and meeting.

6 Haus der Lehrer (für ca. 20 Lehrer) / Maison des maîtres (pour env. 20 maîtres) / Masters' house (accommodating 20).

7 Aussichtspunkt mit Blick auf Schloß, Stadtkirche und Mathildenhöhe / Belvédère avec vue sur le château, l'église et le mont Mathilde / Vantage point commanding view of castle, church and Mathildenhöhe.

8 Schulgarten / Jardin de l'école / School garden.

9 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance.

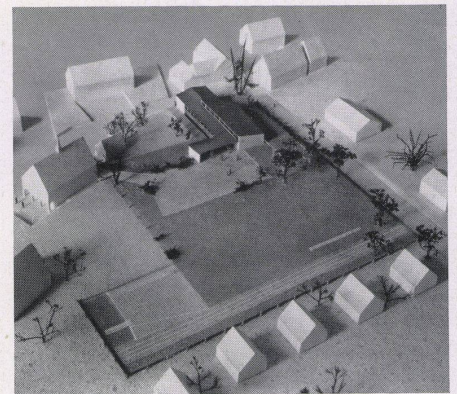
Der »halboffene Bezirk« für Turnen und Sport, unmittelbar von außen benutzbar und mittels Scherengitter gegen die Schule absperrbar.

Le »domaine semi-public« pour la gymnastique et le sport. Accessible directement du dehors et au besoin enclos de treillis du côté de l'école.

The "semi-open area" for gymnastics and sports, accessible direct from outside, can be partitioned off from the school by means of sliding lattice gate.

11 Turnhalle / Halle de gymnastique / Gymnasium.

12 Spielwiese / Gazon de jeu / Playground.



Situation (Modell) / Situation (Modèle) / General Plan (Model)

Volksschule in Aichschieß bei Eßlingen am Neckar

Ecole primaire à Aichschiess près d'Esslingen sur le Neckar

Council School at Aichschiess near Esslingen on the Neckar

Architekt: Professor Günther Wilhelm
Stuttgart

Diese kleine, sorgfältig und sparsam geplante zweiklassige Volksschule liegt im Zentrum des schwäbischen Dorfes Aichschieß bei Eßlingen auf der Schurwaldhöhe. Dank ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Bürgermeister, Gemeinderat, Architekt und Lehrerschaft gelang es, ein nach modernen Gesichtspunkten geplantes und gebautes Schulhaus zu erstellen, das gleichzeitig kultureller Mittelpunkt des Dorfes werden kann.

Heute unterrichtet 1 Lehrer 65 Schüler, später wird mit 2 Lehrern und 90 Schülern gerechnet. Dementsprechend ist ein großes Klassenzimmer 7,65 × 12 m und ein kleineres 7,65 × 8 m vorhanden. Die Klassenzimmerbreite von 7,65 m ermöglicht 7 Plätze pro Sitzreihe (3 Zweiertische und 1 Einertisch). Hauptorientierung der Klas-

Nordostansicht der Schule mit Eingang / L'entrée, prise du nord-est / North-east view of school with entrance

